



Schulinterner Lehrplan im Fach Spanisch – Sekundarstufe I

Stand: Oktober 2022

Inhaltsverzeichnis¹

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1. Unterrichtsvorhaben	5
2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	37
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	38
2.4. Lehr- und Lernmittel	42
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	43
4. Qualitätssicherung und Evaluation	43

¹ Die nachfolgenden Ausführungen sind z. T. übernommen aus QUA-LiS.NRW (o. J.): Beispiel schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I. Deutsch. o. O. und entsprechend der Vorgaben strukturiert.

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Die Schule liegt in Bilk, dem bevölkerungsreichsten Stadtteil der Stadt Düsseldorf. Die Umgebung ist städtisch geprägt, allerdings liegt der Volksgarten als großes Erholungsgebiet unweit der Schule. Typische städtische Einrichtungen (z. B. Stadtteilzentrum Bilk mit den Düsseldorf Arcaden) sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Das Kulturprogramm der Stadt bietet ein attraktives kinder- und jugendkulturelles Angebot von theaterpädagogisch begleiteten Vorstellungen des städtischen Jugendtheaters (Junges Schauspielhaus, Düsseldorfer Schauspielhaus, Veranstaltungsreihe Theater der Welt etc.) über Lesungen zeitgenössischer Kinder- und Jugendbuchautoren und -autorinnen bis hin zu Poetry Slams (z. B. Poesieschlacht im *zakk*). Die Hauptstelle der städtischen Bibliothek am Hauptbahnhof, in die ein zeitgemäß ausgestattetes Medienzentrum integriert ist, bietet eine Vielzahl an Ausleihmöglichkeiten.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium besitzt ca. 1000 Schülerinnen und Schüler zeichnet sich in der Sekundarstufe I durch eine **Heterogenität** seiner Schülerschaft aus.

Die Fachgruppe Spanisch

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Geschwister-Scholl-Gymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Spanisch drei Lehrkräfte, von denen alle die Lehrbefähigung für Spanisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Zu bestimmten Aufgaben kommt die Fachgruppe zusammen und/oder finden Dienstbesprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Material- und Mediensammlung wird kontinuierlich erweitert.

Interkulturelle Begegnung

Das Selbstverständnis des Spanischunterrichts am Geschwister-Scholl-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zur spanischsprachigen Welt zu verschaffen und sie durch das Erlernen der spanischen Sprache und das Eintauchen in die soziokulturellen Bedingungen der unterschiedlichen Länder und Regionen interkulturell handlungsfähig zu machen. Auch wenn Spanien als europäisches spanischsprachiges Land von besonderer Bedeutung für den Unterricht ist, richten wird den Blick auch regelmäßig nach Lateinamerika, um die Begegnung mit den spezifischen Lebensbedingungen sowie dem kulturellen Reichtum dieser Region zu fördern.

Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten und Normen und dem damit verbundenen Perspektivwechsel leistet der Spanischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Bedingungen des Unterrichts

Der Unterricht findet vierstündig in 90-Minuten-Blöcken statt.

Spanisch wird als dritte Fremdsprache ab Klasse 9 im Differenzierungsbereich angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs gewählt. In der Sekundarstufe II unterrichten wir das Fach Spanisch in Kooperation mit dem Luisen-Gymnasium auf der Grundlage unserer schulinternen Curricula und auf der Basis der jeweils gültigen Vorgaben für das Zentralabitur. Somit ermöglichen wir es unseren Schülerinnen und Schülern, die Oberstufe richtlinienkonform, kompetenz- und zukunftsorientiert bis zu einer möglichen mündlichen oder schriftlichen Abiturprüfung zu durchlaufen.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen. Die Schule verfügt über einen stabilen Breitbandzugang, der den Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung steht. In fast allen Räumen befinden sich Beamer, die kabellos mit den Endgeräten verbunden werden können. Endgeräte (z. B. Laptops bzw. iPads) stehen zur Ausleihe bereit. Im Selbstlernzentrum stehen festinstallierte Medienarbeitsplätze den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Zudem besteht die Möglichkeit zur Nutzung von iPads im Unterricht. Auf diesen schuleigenen digitalen Endgeräten sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Die vorinstallierten Programme (iMovie etc.) lassen sich auch zur Umsetzung von Unterrichtsvorhaben zur Schulung der Medienkompetenz im Einklang mit dem Medienkompetenzrahmen NRW gewinnbringend in den Unterricht integrieren.

Verantwortliche der Fachschaft:

Fachkonferenzvorsitz: Jessica Lesch | Stellvertretung: Ricardo Jud

2. Entscheidungen zum Unterricht

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe I und II gelten die Kernlehrpläne Spanisch für die Sekundarstufe I und II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Der schulinterne Lehrplan versucht Unterrichtsinhalte so konkret festzulegen, dass er nachvollziehbare, überprüfbare Informationen liefert und auch die Kontinuität für wiederholende Schülerinnen und Schüler sichert. Andererseits soll der Lehrplan offen bleiben für eine Gestaltung des Unterrichts, die den speziellen Interessen, Fähigkeiten und Bedürfnissen der Lerngruppe entgegenkommt und die Einbeziehung aktueller Geschehnisse erlaubt.

Als Leitmedium für den Unterricht gilt für Spanisch ab Klasse 9 das Lehrwerk **¡Vamos! ¡Adelante! Curso intensivo (Klett 2022)** und sein Begleitmaterial, ergänzt durch authentisches Text- und Bildmaterial sowie erforderliches Übungsmaterial.

2.1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss **verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben** dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt **alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung** finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- **Benennung** der Unterrichtsvorhaben
- **Sequenzierung** der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren **Zeitbedarfs** in Unterrichtsstunden (ca. xx Ustd.)
- **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
- **Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen**

- Hinweise, Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es ist nicht notwendig, an dieser Stelle alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufzuführen, die in irgendeiner Weise dem Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können.

2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) dritte Fremdsprache, Stufe 1 (Jgst. 9)

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben

Im Sinne der fachlichen Einbindung der **Verbraucherbildung**² sowie der **Bildung in der digitalen Welt** sind zugehörige Inhalte in der jeweiligen Spalte ausgewiesen. Im Hinblick auf die Rahmenvorgaben zur Verbraucherbildung sind Bezüge zu den Bereichen und Inhaltsaspekten dargelegt. Des Weiteren werden die übergeordneten Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW aufgegriffen. Die Fachschaft Spanisch erkennt dabei den Stellenwert des Faches im Kontext des Erreichens der Ziele der Vorgaben an, weist aber auf das Zusammenspiel aller Fächer beim Kompetenzerwerb dieser Querschnittsaufgabe hin. Zudem ist die **Bildung für eine nachhaltige Entwicklung** seit 2001 fest im Schulprogramm verankert, sodass der Beitrag des Faches Spanisch ebenfalls durch die Ausweisung von Bereichen, die in der Vorgabe „Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung“³ erläutert werden, in der Übersicht dargestellt ist.

² Die ausgewiesenen Bereiche beziehen sich auf folgende Rahmenvorgabe: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2017). Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in Primarstufe und Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf.

³ Hier wird zu folgenden Vorgaben Bezug genommen: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019). Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung. Düsseldorf.

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A1 des GeR mit Anteilen von A2 in den rezeptiven Bereichen.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben:

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unterrichtsvorhaben (orientiert am Leitmedium)	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung und (fachliche) Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichworte	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
<p>1. <i>¡Hola! ¿Qué tal? Me llamo...</i></p> <p>(s. ‚Vorkurs‘ der Fachschaft und <i>Unidad 1</i>) etwa 12-16 Unterrichtsstunden</p>	<p>sich begrüßen und verabschieden sich und andere Personen vorstellen kurze Kennenlerngespräche die spanischsprachige Welt kennenlernen</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</u></p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in unterrichtlicher Kommunikation die Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen. Sprechende in ihren Einzelinformationen in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation, z.B. in kurzen persönlichen Vorstellungen oder Kennenlerngesprächen, verstehen. auditiv und audiovisuell vermittelten Texten, z.B. kurzen Vorstellungen und Kennenlerngesprächen als Hör- und Hörsehtexte, Einzelinformationen zu Personen entnehmen (selektives Hörverstehen). <p><u>Lesen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsaufträge in Schrift weitgehend verstehen. klar und einfach strukturierten Lesetexten, z.B. kurzen Vorstellungen und Kennenlerngesprächen in Schrift, leicht zugängliche inhaltliche Details entnehmen. <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen. sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen Gesprächssituationen, z.B. Kennenlerngesprächen, an Gesprächen beteiligen. <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Auskünfte über sich und andere geben (<i>presentarse y presentar a otras personas</i>). <p><u>Schreiben:</u></p>	<p>Bsp. für eine <i> tarea final</i>: persönliche Vorstellung in kurzen Videoblog-Beiträgen oder Audio-Nachrichten der digitalen Kommunikation, z.B. für die Begrüßung (fiktiver) Austauschschüler*innen</p>	<p>Kultur: kulturelle Diversität und Identität, z.B. durch Kennenlernen Spaniens, kultureller Besonderheiten und der Lebenswelt spanischer Jugendlicher</p>	<p>Bedienen und Anwenden (1.1, 1.2), Kommunizieren und Kooperieren (3.1, 3.2), Produzieren und Präsentieren (4.1), z.B. bei der Erstellung von kurzen Videoblog-Beiträgen oder Audio-Nachrichten der digitalen Kommunikation (s. Hinweise und Vorschläge für die Praxis) sowie der Nutzung der Zusatzübungen im digitalen Unterrichtsmaterial</p>	<p>Medien und Information in der digitalen Welt (C): Mediennutzung und -sicherheit sowie Auseinandersetzung mit Datenschutz, Urheberrechten und Verwertung privater Daten bei der Erstellung kurzer Videoblog-Beiträge (s. Hinweise und Vorschläge für die Praxis)</p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität (D): Auseinandersetzung mit Lebensstilen spanischer Jugendlicher</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache formalisierte und kurze Texte verfassen, z.B. Postkarten, Briefe, E-Mails, Messenger-Nachrichten, in denen man sich und/oder andere vorstellt und Rückfragen zur Adressatin bzw. zum Adressaten stellt. <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ relevante Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich übertragen. <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>España (informaciones generales, p.ej. en cuanto a la geografía)</i> ▪ <i>presentarse y presentar a otras personas (el nombre, la edad, el lugar de residencia, el país de origen, las lenguas...)</i> ▪ <i>frases, cosas y comunicación en clase</i> ▪ <i>los números de 0 hasta 20</i> ▪ <i>los pronombres interrogativos</i> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>el artículo determinado e indeterminado el género y plural de los sustantivos</i> ▪ <i>la negación simple con ,no‘</i> ▪ <i>los pronombres personales</i> ▪ <i>los verbos regulares en el presente (-ar/-er/-ir)</i> ▪ <i>verbos irregulares en el presente: ser, estar, hay, tener</i> ▪ <i>einfache Konnektoren, wie y, o, pero und además</i> <p><u>Aussprache und Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Kennen und Anwenden der Aussprachemuster der spanischen Standardsprache, z.B. weitgehend korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln sowie der positionsbedingten phonetischen Realisierung von g und c</i> <p><u>Orthografie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Kennen und Anwenden der phonetisch, syntaktisch und semantisch relevanten Sonderzeichen und Interpunktio-</i> 			<p>nager zum Arbeitsheft oder Sprachen-Apps beim Sprachenlernen (z.B. Quizlet bei Vokabelabfragen)</p>	
--	---	--	--	--	--

	<p>nen: <i>la tilde, ñ, ç, j</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Groß- und Kleinschreibung, u.a. Satzanfänge und Namen ▪ Kennen und Anwenden der Regeln für die Akzentsetzung <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen⁴:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen von Spanien und anderen spanischsprachigen Ländern (Überblick über die Regionen Spaniens und die Länder Lateinamerikas) ▪ Umgang mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten in Begegnungssituationen, z.B. bezüglich der Begrüßung ▪ Nutzung digitaler Medien im Alltag <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entnahme von wesentlichen Informationen zu Personen aus einfach strukturierten Texten sowie deren mündliche und schriftliche Wiedergabe ▪ bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten. ▪ sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellen Produkten umgehen. ▪ Ausgangstexte: persönliche Nachrichten, Dialoge (z.B. als Comic), Steckbriefe, E-Mails, Briefe, Postkarten, Messenger-Nachrichten, Lieder ▪ Zieltexte: Dialoge, (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe, E-Mails, Briefe, Postkarten, Messenger-Nachrichten <p><u>Sprachlernkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erste Wort- und Texterschließungsstrategien ▪ grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen ▪ erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens ▪ erste Hör-/Hörseh- und Lesestrategien ▪ erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses 				
--	---	--	--	--	--

⁴ Interkulturelle kommunikative Kompetenzen = soziokulturelles Orientierungswissen, interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sowie interkulturelles Verstehen und Handeln.

		<ul style="list-style-type: none"> Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen (z.B. den Herkunftssprachen, dem Englischen, Lateinischen, Französischen) grundlegende Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen. 				
<p>2.</p> <p><i>Mi mundo y yo: mi familia, mis amigos, mi barrio y mi casa</i></p> <p>(s. Unidad 2 und Unidad 3)</p> <p>etwa 20 Unterrichtsstunden</p>	<p>Auskünfte über die (eigene) Familie, Freunde, den Wohnort sowie über die Einrichtung von Haus, Wohnung und Zimmer geben und einholen Städte Spaniens kennenlernen und präsentieren Wege erfragen und beschreiben</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf sowie mündliche Arbeitsaufträge verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen. Sprechende in ihren Einzelinformationen in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation, z.B. in <i>erweiterten persönlichen Vorstellungen oder Kennenlerngesprächen sowie Präsentationen von Städten und Wegbeschreibungen</i>, verstehen. auditiv und audiovisuell vermittelten Texten, z.B. <i>erweiterten Vorstellungen und Kennenlerngesprächen sowie Präsentationen von Städten und Wegbeschreibungen als Hör- und Hörsehtexte</i>, Einzelinformationen entnehmen (selektives Hörverstehen). <p><u>Lesen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsaufträge in Schrift verstehen. klar und einfach strukturierten Lesetexten, z.B. <i>erweiterte persönliche Vorstellungen oder Informationstexten über Städte Spaniens</i>, leicht zugängliche Details und thematische Aspekte entnehmen. <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen. sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen Gesprächssituationen, z.B. <i>erweiterten Kennenlerngesprächen, Gesprächen über Städte und das Erreichen von örtlichen Zielen in Städten (Wegbeschreibungen)</i>, an Gesprächen beteiligen. 	<p>Bsp. für eine <i>tarea final</i>: gemeinsame, arbeitsteilige Erstellung eines (digitalen) Portfolios sehenswürdiger Städte in Spanien mit schriftlichen, visuellen, auditiven und audiovisuellen Elementen (z.B. mit <i>e-book-creator</i>)</p>	<p>Kultur: kulturelle Diversität und Identität, Auseinandersetzung mit der Lebenswelt spanischer Jugendlicher sowie kulturellen Besonderheiten</p> <p>Ökonomie: Auseinandersetzung mit Lebensstilen spanischer Jugendlicher und Familien</p>	<p>Bedienen und Anwenden (1.1, 1.2), Kommunizieren und Kooperieren (3.1, 3.2), Produzieren und Präsentieren (4.1), z.B. bei der Erstellung eines digitalen Portfolios sehenswürdiger Städte in Spanien (s. Hinweise und Vorschläge für die Praxis) sowie der Nutzung der Zusatzübungen im digitalen Unterrichtsmanager zum Arbeitsheft oder Sprachen-Apps beim</p>	<p>Medien und Information in der digitalen Welt (C): Mediennutzung, Informationsbeschaffung und -bewertung bei der Recherche zu bekannten, spanischen Städten sowie Aufbereitung der Informationen in einem digitalen Portfolio (s. Hinweise und Vorschläge für die Praxis)</p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität (D): Auseinandersetzung mit Lebensstilen spanischer Jugendlicher</p>

	<p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben, z.B. über die Familie und Freunde, den Wohnort, das Haus, die Wohnung, das eigene Zimmer. ▪ kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten, z.B. Präsentation des eigenen Wohnortes, sehenswürdiger Städte in Spanien. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache formalisierte und kurze Texte verfassen, z.B. Postkarten, Briefe, E-Mails, Messenger-Nachrichten, Blogbeiträge, in denen man von der Familie, dem Wohnort, von Städten etc. berichtet und ggf. Rückfragen zur Adressatin bzw. zum Adressaten stellt. <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen. <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortfelder: <i>la familia, la ciudad y el barrio, la casa, el piso y la habitación, atracciones turísticas</i> ▪ basale Redemittel: <i>describir imágenes</i> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>el alfabeto</i> ▪ <i>los números de 20 hasta 100</i> ▪ <i>los adjetivos</i> ▪ <i>muchos, pocos</i> ▪ <i>los números ordinales hasta 10</i> ▪ <i>repaso de los verbos ser, hay y estar</i> ▪ <i>las preposiciones</i> ▪ <i>de + el = del</i> ▪ <i>los pronombres posesivos</i> ▪ <i>el verbo ,ir‘</i> ▪ <i>a + el = al</i> ▪ <i>basale Ortsadverbien</i> ▪ <i>einfache Relativsätze</i> 			<p>Sprachenlernen (z.B. Quizlet bei Vokabelabfragen)</p>	
--	--	--	--	--	--

	<p><u>Aussprache und Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen. ▪ in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden. ▪ erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen. <p><u>Orthografie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen. ▪ Grundregeln der spanischen Zeichensetzung weitgehend korrekt anwenden. <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern. ▪ erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Familie, Freundschaften ▪ Kennenlernen verschiedener, bekannter Städte in Spanien <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ aus einfach strukturierten Texten wesentliche Informationen zu Personen und Städten entnehmen und diese mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt wiedergeben. ▪ kurze, produktionsorientierte Texte zum persönlichen Lebensumfeld (z.B. der Familie, des Wohnortes), auch digital, erstellen, umformen und ergänzen. ▪ Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten, Werbetexte (z.B. zu Städten in Spanien), Reiseführer, Blogbeiträge (z.B. Reisetagebücher im Blog-Format), Lieder etc. ▪ Zieltexte: Dialoge, persönliche Nachrichten, Bildbeschreibungen, Blogbeiträge (z.B. Präsentation von Städten), kurze Vorträge und Präsentationen <p><u>Sprachlernkompetenz:</u></p>				
--	--	--	--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ erste Wort- und Texterschließungsstrategien ▪ grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen ▪ einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten ▪ erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens ▪ erste Hör-/Hörseh- und Lesestrategien ▪ erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses ▪ Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten ▪ Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren. 				
<p>3. <i>Mi tiempo libre y mi rutina diaria</i> (s. <i>Unidad 4</i> und <i>Unidad 5</i>) <i>etwa 16 Unterrichtsstunden</i></p>	<p>Auskünfte über den Alltag und die Freizeitgestaltung geben und Einholen Schule in Spanien die Freizeitgestaltung spanischer Jugendlicher</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u></p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprechende in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation, z.B. <i>in Präsentationen und Gesprächen über Hobbys, den (Schul-)Alltag, Plänen für das Wochenende etc.</i>, verstehen. ▪ auditiv und audiovisuell vermittelten Texten, z.B. <i>Präsentationen von Hobbys, Tagesroutinen, Schulalltag, Plänen für das Wochenende etc.</i>, als Hör- und Hörsehtexte, Einzelinformationen zu Personen entnehmen (selektives Hörverstehen). <p><u>Lesen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ klar und einfach strukturierten Lesetexten, z.B. Texten über Hobbys, Tagesroutinen, Schulalltag (in Spanien), leicht zugängliche Details und thematische Aspekte entnehmen. <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen Gesprächssituationen an Gesprächen, z.B. <i>über Hobbys,</i> 	<p>Bsp. für eine <i> tarea final</i>: Erstellung eines <i>Tiktok-Videos oder Instagram-Reels über die eigene ‚rutina diaria‘ (ggf. als Austauschschüler*in in Spanien)</i>, Verfassen eines Blogbeitrages über den neuen Alltag als Austauschschüler*in in Spanien (z.B. mit <i>Wordpress</i>),</p>	<p>Kultur: kulturelle Diversität und Identität, Auseinandersetzung mit der Lebenswelt spanischer Jugendlicher und kultureller Besonderheiten</p> <p>Ökonomie: technischer Fortschritt und Lebensstile spanischer Jugendlicher</p>	<p>Bedienen und Anwenden (1.1, 1.2), Kommunizieren und Kooperieren (3.1, 3.2), Produzieren und Präsentieren (4.1), z.B. bei der Erstellung digitaler Produkte (s. Hinweise und Vorschläge für die Praxis) sowie der Nutzung der Zusatzübungen im digita-</p>	<p>Medien und Information in der digitalen Welt (C): Mediennutzung und -sicherheit sowie Auseinandersetzung mit Datenschutz, Urheberrechten und Verwertung privater Daten bei der Erstellung digitaler Produkte (s. Hinweise und Vorschläge für die Praxis)</p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität (D): Auseinandersetzung mit</p>

	<p>den Alltag, Plänen für das Wochenende, die Schule etc., beteiligen.</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen. <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben, z.B. über Hobbys, den (Schul-)Alltag, Plänen für das Wochenende etc. kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten, z.B. z.B. über Hobbys, den (Schul-)Alltag, Plänen für das Wochenende etc. von konkreten Ereignissen, Erlebnissen und Vorhaben berichten. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache formalisierte und kurze Texte verfassen, z.B. Briefe, E-Mails, Messenger-Nachrichten, Blogbeiträge (z.B. im Tagebuchformat), in denen man von Hobbys, dem (Schul-)Alltag, Plänen für das Wochenende usw. berichtet und ggf. Rückfragen zur Adressatin bzw. zum Adressaten stellt. verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen. auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen. <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wortfelder: <i>aficiones, los días de la semana, planes para el fin de semana, el instituto (p.ej. las asignaturas)</i> <i>verbos para hablar de actividades, p.ej. jugar al fútbol, nadar, ver la tele, leer...</i> <i>verbos para hablar de la rutina diaria, p.ej. levantarse, dormirse, limpiarse, ducharse, comer...</i> 	<p>Verfassen eines orientierungsgebenden Ratgebers für zukünftige Austauschschüler*innen in oder aus Spanien; Organisation von <i>etwinning</i> und/oder Brief- oder E-Mailfreundschaften mit spanischen Jugendlichen</p>		<p>len Unterrichtsmanager zum Arbeitsheft oder Sprachen-Apps beim Sprachenlernen (z.B. <i>Quizlet</i> bei Vokabelabfragen)</p>	<p>Lebensstilen, Trends und Moden spanischer Jugendlicher</p>
--	--	---	--	--	---

	<p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>el verbo ,gustar‘</i> ▪ <i>verbos irregulares en el presente: hacer, querer, poder, jugar, tener que, poner</i> ▪ <i>la hora</i> ▪ <i>el futuro próximo: ir a + infinitivo</i> ▪ <i>estar + gerundio</i> ▪ <i>los verbos reflexivos</i> ▪ <i>el perfecto compuesto</i> ▪ <i>basale Zeitadverbien</i> ▪ <i>Satzstrukturen mit adverbialen Ergänzungen, u.a. cuando- und porque-Sätze</i> ▪ <i>einfache Konnektoren, u.a. primero, entonces, después, finalmente</i> <p><u>Aussprache und Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen.</i> ▪ <i>in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden.</i> <p><u>Orthografie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.</i> ▪ <i>Grundregeln der spanischen Zeichensetzung weitgehend korrekt anwenden.</i> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>die gewonnen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern.</i> ▪ <i>erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Tagesabläufe, Freizeitgestaltung, Ausbildung/Schule: Aspekte des Schulalltags, Nutzung digitaler Medien im Alltag</i> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>aus einfach strukturierten Texten wesentliche Informationen zum Alltagsleben, der Freizeitgestaltung und dem</i> 				
--	---	--	--	--	--

	<p>Schulalltag spanischer Jugendlicher entnehmen und diese mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt wiedergeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kurze, produktionsorientierte Texte zum eigenen Alltagsleben, der eigenen Freizeitgestaltung und dem Schulalltag in Deutschland, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen. ▪ bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten. ▪ sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellen Produkten umgehen. ▪ Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten, Blogbeiträge (z.B. auch im audiovisuellen Format, <i>Tiktoks</i>, <i>Insta-Stories</i>) etc. ▪ Zieltexte: Dialoge, persönliche Nachrichten, Blogbeiträge (z.B. Präsentation der eigenen Tagesroutinen), Tagebucheinträge, kurze Vorträge und Präsentationen <p><u>Sprachlernkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wort- und Texterschließungsstrategien ▪ einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten ▪ Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens ▪ Hör-/Hörseh- und Lesestrategien ▪ erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses ▪ Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten ▪ Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfach strukturierte Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen. ▪ das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren. 				
--	---	--	--	--	--

<p>4. ¡A organizar una fiesta!</p> <p>(s. Unidad 6)</p> <p>etwa 16 Unterrichtsstunden</p>	<p>Spanische Feiertage, Feste, Traditionen und Bräuche spanische Essgewohnheiten und typisch spanische Gerichte Restaurantbesuch in Spanien Einkaufen in Spanien</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u></p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation, z.B. über Feste, Bräuche und Traditionen sowie Essensgewohnheiten, die Sprechenden weitgehend in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen. auditiv und audiovisuell vermittelten Texten, z.B. über Feste, Bräuche und Traditionen sowie Essensgewohnheiten, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. <p><u>Lesen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar und einfach strukturierten Lesetexten, z.B. über Feste, Bräuche und Traditionen sowie Essensgewohnheiten, Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen, z.B. über Feste, Bräuche und Traditionen sowie Essensgewohnheiten, Restaurantbesuch-Simulationen etc., an Gesprächen beteiligen. eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen. <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben, z.B. über Feste, Bräuche, Traditionen, kulturelle Essgewohnheiten und -vorlieben etc. kürzere Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten, z.B. über Feste, Bräuche, Traditionen, kulturelle Essgewohnheiten etc. von konkreten Ereignissen, Erlebnissen und Vorhaben berichten, z.B. der Organisation einer Feier. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen, z.B. über Feste, Bräu- 	<p>Bsp. für eine <i> tarea final</i>: Simulation der Planung (und Durchführung) einer spanischen Feier sowie von Restaurantbesuchen in Form eines ‚Sprachendorfes‘; Erstellung eines Portfolios über spanische Essgewohnheiten und Gerichte</p>	<p>Kultur: kulturelle Diversität und Identität, Auseinandersetzung mit kulturellen Besonderheiten und Konventionen in Spanien, insbesondere Festen, Traditionen und Bräuchen in Spanien Ökonomie: Konsummuster und Lebensstile, Auseinandersetzung mit Essgewohnheiten und typischen spanischen Gerichten</p>	<p>Bedienen und Anwenden (1.1, 1.2), Informieren und Recherchieren (2.1, 2.2), Kommunizieren und Kooperieren (3.1, 3.2), Produzieren und Präsentieren (4.1), z.B. bei der Erstellung digitaler Produkte (s. Hinweise und Vorschläge für die Praxis) sowie der Nutzung der Zusatzübungen im digitalen Unterrichtsmanager zum Arbeitsheft oder Sprachen-Apps beim Sprachenlernen (z.B. Quizlet bei Vokabelabfragen)</p>	<p>Ernährung und Gesundheit (B): Kennenlernen spanischer, kultureller Essgewohnheiten und typischer Gerichte sowie deren Zubereitung Leben, Wohnen und Mobilität (D): Auseinandersetzung mit Lebensstilen spanischer Jugendlicher</p>
--	--	---	---	---	--	---

	<p>che, Traditionen, kulturelle Essgewohnheiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, z.B. bei der Sprachmittlung von Texten über Feste, Bräuche, Traditionen, kulturelle Essgewohnheiten, Rezepte. ▪ auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen, z.B. bei der Sprachmittlung von Texten über Feste, Bräuche, Traditionen, kulturelle Essgewohnheiten, Rezepte. <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortfelder: <i>días festivos, fiestas y tradiciones, la comida</i> ▪ Mengenangaben machen ▪ <i>frases en el restaurante</i> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ der bejahte Imperativ (Singular und Plural) ▪ <i>si</i>-Sätze (mit <i>indicativo</i>) ▪ direkte Objektpronomen ▪ indirekte Objektpronomen ▪ <i>otro</i> ▪ <i>el verbo irregular ‚pedir‘ en el presente</i> <p><u>Aussprache und Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen. ▪ in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden. ▪ erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen. <p><u>Orthografie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung 				
--	--	--	--	--	--

	<p>nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundregeln der spanischen Zeichensetzung weitgehend korrekt anwenden. <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden. ▪ die gewonnen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern. ▪ in einfachen, simulierten zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen, z.B. bei Restaurantbesuchen mit spanischen Jugendlichen in Spanien. ▪ Kennenlernen von spanischen und lateinamerikanischen Feiertagen, Festen und Bräuchen; gesellschaftliches Leben, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse ▪ Kennenlernen von typischen spanischen und lateinamerikanischen Gerichten und Essensgewohnheiten <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ aus einfach strukturierten Texten wesentliche Informationen zu Themen entnehmen und diese mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt wiedergeben. ▪ kurze, produktionsorientierte und kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen. ▪ Ausgangstexte: Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum; kurze und einfach strukturierte Zeitungsartikel; kurze literarische Texte, u.a. Lieder ▪ Zieltexte: Dialoge, kurze Textzusammenfassungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte <p><u>Sprachlernkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wort- und Texterschließungsstrategien ▪ einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten ▪ Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens ▪ Hör-/Hörseh- und Lesestrategien ▪ Strategien zur Organisation des Schreibprozesses 				
--	---	--	--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfach strukturierte Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen. das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren. 				
<p>5. Vacaciones en México</p> <p>(s. Unidad 7)</p> <p>etwa 14 Unterrichtsstunden</p>	<p>Mexiko als Reiseziel mexikanische Feste, Traditionen, Bräuche und Essgewohnheiten Alltag mexikanischer Jugendlicher</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u></p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, z.B. in Videos über Mexiko. <p><u>Lesen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar und einfach strukturierten Lesetexten, z.B. über landeskundliche Themen zu Mexiko, Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen. <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> kürzere Präsentationen, z.B. über Orte, Bräuche, Traditionen usw. in Mexiko, auch digital gestützt, darbieten. von konkreten Vorhaben, z.B. bei einer Reise in Mexiko, berichten. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, z.B. bei der Sprachmittlung von Texten über 	<p>Bsp. für eine <i>tarea final</i>: Erstellung eines (digitalen) Reisetagebuches oder -blogs (z.B. mit <i>e-book-creator</i> oder <i>wordpress</i>) mit schriftlichen, auditiven, visuellen und audiovisuellen Elementen; detaillierte Planung einer Reise nach Mexiko</p>	<p>Kultur: kulturelle Diversität und Identität, Auseinandersetzung mit der Lebenswelt mexikanischer Jugendlicher sowie Festen, Traditionen und Bräuchen Mexikos</p> <p>Ökonomie: Thema Klimaschutz, Konsummuster, Lebensstile mexikanischer Jugendlicher</p> <p>Politik: Entwicklungszusammenarbeit, Armut/Reichtum und soziale Gleichheit als Teil der zu</p>	<p>Bedienen und Anwenden (1.1, 1.2), Informieren und Recherchieren (2.1, 2.2), Kommunizieren und Kooperieren (3.1, 3.2), Produzieren und Präsentieren (4.1), z.B. bei der Erstellung digitaler Produkte (s. Hinweise und Vorschläge für die Praxis) sowie der Nutzung der Zusatzübungen im digitalen Unterrichtsmanager zum Arbeitsheft oder</p>	<p>Ernährung und Gesundheit (B): Kennenlernen mexikanischer Essgewohnheiten sowie typischer mexikanischer Gerichte und deren Zubereitung</p> <p>Medien und Information in der digitalen Welt (C): Mediennutzung, Informationsbeschaffung und -bewertung bei der Recherche zu landeskundlichen Themen Mexikos sowie Aufbereitung der Informationen in digitalen Produkten (s. Hinweise und Vorschläge für die Praxis)</p>

	<p>landeskundliche Themen zu Mexiko.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen, z.B. bei der Sprachmittlung von Texten über landeskundliche Themen zu Mexiko. <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Wortfelder: México, el tiempo, las vacaciones, viajar</i> ▪ <i>hablar de planes para viajar y de las vacaciones, atracciones turísticas en México, costumbres y tradiciones mexicanos</i> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>usted y ustedes</i> ▪ Zahlen ab 100 ▪ der Komparativ und Superlativ der Adjektive ▪ Pronomen nach Präpositionen ▪ <i>el verbo irregular ‚venir‘ en el presente</i> ▪ <i>das indefinido</i> (regelmäßige und unregelmäßige Verben) <p><u>Aussprache und Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen. ▪ in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden. ▪ erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen. <p><u>Orthografie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen. ▪ Grundregeln der spanischen Zeichensetzung weitgehend korrekt anwenden. <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen zu Mexiko in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden. 		<p>behandelnden landeskundliche Themen rund um Mexiko</p>	<p>Sprachen-Apps beim Sprachenlernen (z.B. <i>Quizlet</i> bei Vokabelabfragen)</p>	<p>Leben, Wohnen und Mobilität (D): Auseinandersetzung mit Lebensstilen mexikanischer Jugendlicher; Mobilität und Reisen sowie gesellschaftliche Teilhabe durch das Reisen</p>
--	---	--	---	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die gewonnen kulturspezifischen Einblicke in die mexikanische Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern. ▪ erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Mexiko im Vergleich zur eigenen Lebenswelt ▪ Mexiko als spanischsprachiges Land in Lateinamerika: gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ aus einfach strukturierten Texten wesentliche Informationen zu Themen entnehmen und diese mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt wiedergeben. ▪ kurze, produktionsorientierte und kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen. ▪ Ausgangstexte: Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum; kurze und einfach strukturierte Zeitungsartikel; kurze literarische Texte, u.a. Lieder ▪ Zieltex-te: kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte <p><u>Sprachlernkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten ▪ Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und anerkannten Fehlerschwerpunkten ▪ Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen ▪ Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfach strukturierte Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen. 				
--	--	--	--	--	--

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR mit Anteilen von B1 in den rezeptiven Bereichen.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben:

JAHRGANGSSTUFE 10						
Unterrichtsvorhaben (orientiert am Leitmedium)	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung und (fachliche) Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichworte	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
<p>1.</p> <p>En el centro comercial: ¿Qué me pongo? (s. Unidad 8, erster Band) etwa 20 Unterrichtsstunden</p>	<p>über Kleidung sprechen Kleidung und Personen beschreiben Kaufverhalten und Kaufeinstellungen aktuelle Modetrends deutscher und spanischer Jugendliche <i>moda rápida</i></p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</u></p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen. auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen. Bspw. Gespräche über Kleidung, Kaufverhalten, -vorlieben und -einstellungen, Simulation von Einkaufsdialogen usw. <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen. Bspw. kontinuierliche und diskontinuierliche Texte über Kleidung, Kaufverhalten, -vorlieben und -einstellungen, Einkaufsdialoge im Comic-Format usw. <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen. 	<p>Bsp. für eine <i>task final</i>: Bericht für die Polizei über einen Raubüberfall (s. Leitmedium), Produktion von Zeitungstexten mit schriftlichen, auditiven und audiovisuellen Elementen zu Themen rund um Kleidung und Sammlung in einem digitalen Portfolio (z.B. <i>e-bookcreator</i>, <i>wordpress</i>)</p>	<p>Kultur: kulturelle Diversität und Identität, z.B. über die Auseinandersetzung mit traditioneller Kleidung Spaniens und ihrer kulturellen Bedeutung (<i>traje de sevillana</i>, <i>de gitana</i> etc.)</p> <p>Ökonomie: Produktions- und Konsumstile und Ökologie: Klimaschutz, über die Auseinandersetzung mit Kaufverhalten und -einstellungen deutscher und</p>	<p>Bedienen und Anwenden (1.1,1.2), z.B. bei der Erstellung von eigenen Texten mit (kollaborativen) Textbearbeitungsprogrammen, Informieren und Recherchieren (2.1, 2.2, 2.3), z.B. bei der Recherche zu Themen rund um Kleidung, Produzieren und Präsentieren (4.1, 4.2, 4.3, 4.4), z.B. bei der Erstellung von eigenen Texten mit (kollaborativen)</p>	<p>Medien und Informationen in der digitalen Welt (C): z.B. bei der kritischen Auseinandersetzung mit Informations- und Werbetexten rund um Kleidung (insbesondere in den sozialen Netzwerken)</p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität (D): z.B. bei der Auseinandersetzung mit Trends und Moden sowie Kaufverhalten und Kaufeinstellungen deutscher und spanischer Jugendliche im Vergleich</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eigene Interessen benennen und begründen. ▪ Bspw. Gespräche über Kleidung, Kaufverhalten, -vorlieben und -einstellungen, Simulation von Einkaufsdialogen usw. <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben. ▪ kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten. ▪ von Erfahrungen berichten. ▪ eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen. ▪ Bspw. mündliche Beiträge, Präsentationen und Diskussionen über aktuelle Modetrends deutscher und spanischer Jugendliche, Kaufverhalten, -vorlieben und -einstellungen, Aspekt der Nachhaltigkeit beim Kleidungskauf, Vorteile und Nachteile der <i>moda rápida</i> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen. ▪ verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. ▪ wichtige Informationen aus Texten wiedergeben und im Rahmen kurzer Stellungnahmen bewerten. ▪ digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen. ▪ bspw. Produktion von Beiträgen für ein Modemagazin oder einen Mode-Blog, Stellungnahmen zu Texten über Mode, kollaborative Erstellung von Produkten (z.B. mit <i>cryptpad</i>) <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, ▪ auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen. <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Farben 		spanischer Jugendliche im Vergleich sowie der Relevanz es Nachhaltigkeitsaspekts beim Kauf von Kleidung	Textbearbeitungsprogrammen, Analysieren und Reflektieren (5.1, 5.2, 5.3, 5.4) , z.B. bei der kritischen Auseinandersetzung mit Werbetexten zu Themen rund um Kleidung (insbesondere in den sozialen Netzwerken)	
--	--	--	---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortfeld ‚la ropa‘ ▪ Wortfeld ‚el aspecto físico‘ ▪ Redemittel für das Einkaufen von Kleidung ▪ Redemittel für die systematische und strukturierte Beschreibung von Personen ▪ basale Redemittel zur Meinungsäußerung <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Farbadjektive ▪ Relativpronomen <i>que</i> (Wiederholung) ▪ die Verben <i>decir</i> und <i>dar</i> ▪ indirekte Rede (ohne Zeitverschiebung) ▪ Unterschied von <i>saber</i> und <i>poder</i> ▪ Demonstrativbegleiter <i>este</i>, <i>ese</i> und <i>aquel</i> ▪ das Verb <i>conocer</i> ▪ Unterschied von <i>qué</i> und <i>cuál</i> ▪ Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formen des <i>indefinido</i> <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ in sprachlich klar strukturierten Gesprächssituationen und in Redebeiträgen Aussprache und Intonation angemessen anwenden. <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Kenntnis von grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen. ▪ Grundregeln der spanischen Zeichensetzung in der Regel korrekt anwenden. <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen⁵:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln. ▪ Bspw. über den Vergleich von Modetrends, Relevanz von Kleidung, Kaufverhalten, -vorlieben und -einstellungen, der 				
--	--	--	--	--	--

⁵ Interkulturelle kommunikative Kompetenzen = soziokulturelles Orientierungswissen, interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit, interkulturelles Verstehen und Handeln

Relevanz des Nachhaltigkeitsaspekts beim Kauf von Kleidung deutscher und spanischer Jugendliche

Text- und Medienkompetenz:

- aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zu Themen rund um Kleidung entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt wiedergeben.
- zu Textaussagen persönliche Eindrücke und Gefühle, sowie persönliche Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren.
- unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen sowie gewonnene Informationen kritisch und zielentsprechend einsetzen.
- produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen.
- bei der Erstellung von Medienprodukten die rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten.
- sozial verantwortungsvoll und kritisch reflektierend mit eigenen und fremden, auch digital erstellen, Produkten umgehen.
- Ausgangstexte: Werbe- und Informationstexte, Zeitungartikel und Interviews rund um Kleidung (z.B. auch von spanischen ‚Mode-Influencern‘ in den sozialen Netzwerken)
- Zieltexte: Stellungnahmen zu Texten und Themen, Artikel für Zeitungen oder das Internet, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte zu Themen rund um Kleidung

Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungsstrategien
- Hör-/Hörseh- und Lesestrategien
- Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten (Schreiben als Prozess, kollaborative Erstellung von Produkten mit Textbearbeitungsprogrammen)
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten

Sprachbewusstheit:

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen.

		<ul style="list-style-type: none"> das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren. 				
<p>2.</p> <p><i>Un mundo digitalizado – el futuro en que vivimos</i></p> <p>(s. <i>Unidad 3</i>, Band 2)</p> <p>etwa 25 Unterrichtsstunden</p>	<p>Nutzung und Bedeutung digitaler Medien im Leben Jugendlicher Chancen und Risiken des Internets und sozialer Netzwerke</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</u></p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden weitgehend in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen. auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. bspw. in Diskussionen und Texten über digitale Medien und soziale Netzwerke, die Chancen und Risiken des Internets etc. <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> längeren, klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen. bspw. kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zur Mediennutzung Jugendlicher und der Relevanz sozialer Netzwerke für Jugendliche <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen. eigene Interessen benennen und begründen bspw. in Diskussionen über digitale Medien und soziale Netzwerke <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben. Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten. 	<p>Bsp. für Projektvorhaben: (digitale) Kampagnen zur kritischen Reflexion von übermäßigem Handygebrauch (z.B. in Form von selbsterstellten Erklärvidéos) oder zur Sensibilisierung für die Risiken des Internets und sozialer Netzwerke; Durchführung vorbereiteter Pro-/Kontra-Debatten zur Nutzung digitaler Medien und sozialer Netzwerke</p>	<p>Ökonomie: Konsummuster, Lebensstile und technologischer Fortschritt, bspw. über die kritische Auseinandersetzung mit digitalen Medien und sozialen Netzwerken sowie ihrer Relevanz für Jugendliche</p>	<p>Analysieren und Reflektieren (5.1, 5.2, 5.3, 5.4), bspw. über die kritische Auseinandersetzung mit der Nutzung digitaler Medien und Netzwerke</p> <p>Kommunizieren und Kooperieren (3.1, 3.2, 3.3, 3.4), bspw. über die kritische Auseinandersetzung mit dem Internet und sozialen Netzwerken als Orten der Meinungsbildung und des Meinungsaustauschs</p>	<p>Medien und Informationen in der digitalen Welt (C): digitale Medien und soziale Netzwerke für das Sprachenlernen nutzen; kritische Auseinandersetzung mit Medien (Cybermobbing, Privatsphäre, Datenschutz usw.)</p> <p>Ernährung und Gesundheit (B): Suchtpotenzial der Mediennutzung und des Medienkonsums</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten. ▪ eigene und fremde Meinungen darlegen und begründen. ▪ bspw. in längeren, zusammenhängenden Äußerungen über die eigene Position zur Mediennutzung etc. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen. ▪ verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. ▪ in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten. ▪ digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen. ▪ bspw. Zeitungstexte oder Blog-Beiträge zu Themen rund um das Internet und soziale Netzwerke <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, ▪ auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen. <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ themenspezifischer Wortschatz zum Wortfeld <i>el internet y las redes sociales</i> ▪ Redemittel zur erweiterten Meinungsäußerung ▪ Redemittel zur Auswertung von Statistiken ▪ Redemittel für Diskussionen (die eigene Meinung formulieren, Zweifel ausdrücken, etwas entgegnen, Schlussfolgerungen ziehen, Ratschläge formulieren) <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige und unregelmäßige Formen des <i>subjuntivo</i> ▪ Gebrauch des <i>subjuntivo</i> (nach Verben des Empfindens und Wünschens, nach unpersönlichen Ausdrücken usw.) ▪ die Verneinung mit <i>nunca, nada, nadie</i> und <i>tampoco</i> 				
--	--	--	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Konjunktionen <i>para que, sin que</i> und <i>antes de que futuro simple</i> ▪ verneinter Imperativ ▪ vor- und nachgestelltes <i>complemento directo/indirecto</i> <p><u>Aussprache und Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ in der Regel korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln <p><u>Orthografie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Kenntnis von grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen. ▪ Grundregeln der spanischen Zeichensetzung in der Regel korrekt anwenden. <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln. ▪ in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen. ▪ insbesondere Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ umfangreichere adaptierte/didaktisierte sowie klar strukturierte authentische Texte, Lesetexte, Hör- und Hörsehtexte, Hypertexte, mehrfach kodierte Texte: ▪ Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum (z.B. Spots zum Handygebrauch), Zeitungsartikel und Tagesnachrichten; literarische Texte: Lieder, narrative Texte ▪ Zieltexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Bildbeschreibungen, Textzusammenfassungen, Stellungnah- 				
--	---	--	--	--	--

		<p>men, Leserbriefe, Artikel für die Zeitung und das Internet, Vorträge, Präsentationen und Berichte (z.B. mit Hilfe von digitalen Präsentationswerkzeugen)</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens (z.B. Klausurbogenmethode, stichwortgestützte Präsentation) ▪ Strategien zur Organisation des Schreibprozesses (Anfertigung von Schreibplänen, mapas mentales etc.) ▪ Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten ▪ Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten ▪ Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen, zur Textproduktion und zur grenzüberschreitenden Kommunikation <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sprachliche Regelmäßigkeiten, unterschiedliche Register und Normabweichungen des Sprachgebrauchs benennen (z.B. Chatsprache spanischer Jugendliche). ▪ Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen und reflektieren. ▪ im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen. ▪ das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und deren Lösung kritisch-konstruktiv reflektieren. 				
<p>3. Galicia – una comunidad española</p> <p>(s. Unidad 5, Band 2) etwa 15 Unterrichtsstunden</p>	<p>Galicien: Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen, sprachliche Besonderheiten, aktuelle, gesellschaftliche Ereignisse</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</u></p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen. ▪ auditiv und audiovisuell vermittelten Texten über Galicien, den Jakobsweb, dortige Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen etc. Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ klar strukturierten Lesetexten über Galicien, den Jakobs- 	<p>Bspw. Hinführung des Unterrichtsvorhabens zu einem <i>Rincón de lectura</i>: <i>Los orígenes – cómo nacieron las rías de Galicia</i> und/oder einer <i>task final</i>: Erstellung</p>	<p>Kultur: kulturelle Diversität und Identität, bspw. über die Auseinandersetzung mit der Kultur Galiciens</p>	<p>Informieren und Recherchieren (2.1, 2.2), bspw. bei der Recherche zu Themen rund um Galicien und seiner Kultur</p> <p>Produzieren und Präsentieren (4.1,</p>	<p>Medien und Informationen in der digitalen Welt (C), bspw. über die Recherche zu Themen rund um Galicien und seiner Kultur</p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität (D), bspw. über</p>

	<p>weg, dortige Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen etc. Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen. <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen. ▪ eigene Interessen <u>im Hinblick auf das Kennenlernen der Region Galicien</u> benennen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kurze Präsentationen (bspw. über Sehenswürdigkeiten, Orte, Kultur Galiciens), auch digital gestützt, darbieten. ▪ von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Formen des produktorientierten, kreativen Schreibens realisieren. <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die relevanten Aussagen über Galicien, den Jakobsweg oder die eigene Region und dortige Feste und Traditionen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen. ▪ auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen. <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ themenspezifischer und landeskundlicher Wortschatz zu Galicien <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>el imperfecto</i> <p><u>Aussprache und Intonation:</u></p>	<p>eines Programmes für eine Reise nach Galicien (s. Leitmedium, Band 2)</p>		<p>4.2, 4.3), bspw. bei der Erstellung digitaler Produkte (z.B. Portfolios) zu Galicien und seiner Kultur</p>	<p>die Auseinandersetzung mit Galicien als Reiseziel</p>
--	---	--	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in der Regel korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln, in der Regel Anwendung des spanischen Aussprachemusters in Abgrenzung zu anderen romanischen Sprachen <p><u>Orthografie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Kenntnis von grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen. ▪ Grundregeln der spanischen Zeichensetzung in der Regel korrekt anwenden. <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einblicke in die spanischsprachige Welt: Überblick über die Regionen Spaniens und die Länder Lateinamerika: Einblicke in die Geschichte und Kultur Galiciens ▪ die gewonnen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln. ▪ Unterschiedliche spanische Feste und Traditionen vergleichen ▪ Bedeutung des Camino de Santiago ▪ in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen. ▪ in der passiven Sprachverwendung regionalismos verstehen. <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ adaptierte/didaktisierte sowie klar strukturierte authentische Texte, Lesetexte, Hör- und Hörsehtexte, Hypertexte, mehrfach kodierte Texte: ▪ Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum (z.B. Flyer über Sehenswürdigkeiten, den Jakobsweg, Feiern und Feste in Galicien, Internetartikel mit landeskundlichen Informationen über Galicien), Lieder und Texte aus Galicien 				
--	---	--	--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ ZIELTEXTE: (persönliche) Nachrichten, kurze Stellungnahmen, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte (z.B. mit Hilfe von digitalen Präsentationswerkzeugen) <p><u>Sprachlernkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens (z.B. Klausurbogenmethode) ▪ Strategien zur Organisation des Schreibprozesses ▪ Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen ▪ im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten Verschiedenheiten benennen ▪ das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren 				
<p>4. Argentina - ¡A conocer a un país latinoamericano!</p> <p>(s. Unidad 6, Band 2)</p>	<p>Argentinien: Sehenswürdigkeiten, Städte, Kultur, Feste und Traditionen, sprachliche Besonderheiten, aktuelle, gesellschaftliche Ereignisse</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</u></p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen. ▪ auditiv und audiovisuell vermittelten Texten über Argentinien, dortige Orte und Sehenswürdigkeiten, Traditionen und Feste etc. Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ klar strukturierten Lesetexten über Argentinien, dortige Orte und Sehenswürdigkeiten, Traditionen und Feste etc. Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. ▪ auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen. 	<p>Bspw. Hinführung der Reihe zu einem <i>Rincón de la lectura: La nueva notivia</i> oder zu einer Erstellung einer Präsentation über Themen rund um Argentinien (s. Leitmedium)</p>	<p>Kultur: kulturelle Diversität und Identität, bspw. über die Auseinandersetzung mit der Kultur Argentiniens</p>	<p>Informieren und Recherchieren (2.1, 2.2), bspw. bei der Recherche zu Themen rund um Argentinien und seiner Kultur</p> <p>Produzieren und Präsentieren (4.1, 4.2, 4.3), bspw. bei der Erstellung digitaler Produkte (z.B. Portfolios) zu Argentinien und seiner</p>	<p>Medien und Informationen in der digitalen Welt (C), bspw. über die Recherche zu Themen rund um Argentinien und seiner Kultur</p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität (D), bspw. über die Auseinandersetzung mit Argentinien als Reiseziel</p>

	<p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen. eigene Interessen im Hinblick auf das Kennenlernen des lateinamerikanischen Landes Argentinien benennen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Präsentationen (bspw. über Sehenswürdigkeiten, Orte, Kultur Argentiniens), auch digital gestützt, darbieten. von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Formen des produktorientierten, kreativen Schreibens realisieren. <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die relevanten Aussagen zu Argentinien, dortige Sehenswürdigkeiten, Kultur, Feste und Traditionen etc. situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen. auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen. <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> themenspezifischer und landeskundlicher Wortschatz zu Argentinien <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> el pluscuamperfecto Relativsätze mit Präpositionen der Imperativ in der indirekten Rede der Imperativ zu usted und ustedes <p><u>Aussprache und Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in der Regel korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln, in der Regel Anwendung des spanischen Aussprachemusters in Abgrenzung zu anderen romanischen Sprachen 			Kultur	
--	---	--	--	--------	--

	<p><u>Orthografie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Kenntnis von grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen. ▪ Grundregeln der spanischen Zeichensetzung in der Regel korrekt anwenden. <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einblicke in die spanischsprachige Welt: Überblick über die Regionen Spaniens und die Länder Lateinamerika: Einblicke in die Geschichte und Kultur Argentiniens ▪ die gewonnen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln. ▪ Unterschiedliche lateinamerikanische und spanische Feste und Traditionen vergleichen ▪ in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen. ▪ Besonderheiten des argentinischen Spanischs <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ adaptierte/didaktisierte sowie klar strukturierte authentische Texte, Lesetexte, Hör- und Hörsehtexte, Hypertexte, mehrfach kodierte Texte: ▪ Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum (z.B. Flyer über Sehenswürdigkeiten in Argentinien, Internetartikel mit landeskundlichen Informationen über Argentinien), Lieder und Texte aus Argentinien ▪ Zieltex-te: (persönliche) Nachrichten, kurze Stellungnahmen, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte (z.B. mit Hilfe von digitalen Präsentationswerkzeugen) <p><u>Sprachlernkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens (z.B. 				
--	--	--	--	--	--

	<p>Klausurbogenmethode)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategien zur Organisation des Schreibprozesses ▪ Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen ▪ im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten Verschiedenheiten benennen ▪ das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren 				
--	--	--	--	--	--

2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrer- und Schulkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind. Die weiteren Grundsätze sind fachspezifisch.

Überfachliche Grundsätze:

- Der Unterricht ist auf längerfristig angelegte Ziele, Inhalte und Kompetenzen des Kernlehrplans abgestimmt.
- Der Unterricht verfolgt fachlich angemessen und sinnstiftend die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW.
- Der Unterricht bindet angemessen und sinnstiftend Ziele und Bereiche der Verbraucherbildung gemäß der Rahmenvorgaben zur Verbraucherbildung in Schule ein.
- Der Unterricht integriert Aspekte der Studien- und Berufsorientierung, die fachlich angemessen, sinnstiftend und gleichermaßen für Schülerinnen und Schülern ansprechend sind.
- Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen mit Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse. Sie bieten Anlässe für die Entwicklung einer zunehmend differenzierten und reflektierten Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Der Inhalt und das Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Durch eine transparente Unterrichtsgestaltung werden eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler sowie das kooperative und eigenverantwortliche Arbeiten gefördert.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der Schülerinnen und Schüler.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet, an die individuellen Voraussetzungen der Lerngruppe angepasst und auf die Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung des Unterrichtsvorhabens abgestimmt.
- Der hohe Anteil echter Lehr- und Lernzeit wird durch eine produktive und wertschätzende Lern- und Arbeitsatmosphäre im Unterricht gefördert.
- Die Schülerinnen und Schüler erreichen eine individuelle Progression und dokumentieren ihren eigenen Lernzuwachs.

Fachliche Grundsätze:

- Die interkulturelle Handlungsfähigkeit ist das übergreifende Ziel des Spanischunterrichts in der Sekundarstufe I.
- Der Spanischunterricht trägt zum sozialen, wertorientierten und persönlichkeitsbildenden Profil der Schülerinnen und Schüler bei.
- Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu entwickeln, werden vielfältige, geeignete Sprechkanäle geschaffen, die in situative Kontexte eingebunden sind. Ziel ist es, die kommunikative Kompetenz Sprechen zu fördern.
- Der Aufbau von Sprachlernkompetenz wird im Spanischunterricht mit dem Ziel der Befähigung zum eigenständigen Sprachenlernen gefördert.

- Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Demnach ist eine einsprachige Unterrichtsgestaltung für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.
- Im Sinne einer Mehrsprachigkeitsdidaktik werden die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse sowie Sprachlernstrategien der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen und anderer Sprachen genutzt. Dabei wird die Sprachbewusstheit der Schülerinnen und Schüler erweitert.
- Die individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung und Unterstützung sichergestellt. Zudem werden kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- Der Spanischunterricht ist so zu gestalten, dass er vielfältige Anlässe einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen. Neben didaktisierten und adaptierten, werden ebenfalls authentische Texte und (digitale) Medien behandelt.
- Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Spanischunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung – je nach Kompetenzschwerpunkt – vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.
- Der Spanischunterricht fördert den kompetenten Umgang mit digitalen Medien, indem die Schülerinnen und Schüler auch digitale Produkte erstellen.
- Das außerunterrichtliche Lernen ist Teil des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Spanisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Spanisch werden erbrachte Leistungen in den **Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“** berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen gezielte Hinweise zu individuell erfolgsversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Absprachen der Fachkonferenz

- **Mündliche Kommunikationsprüfungen:** Die Klassenarbeiten werden am Geschwister-Scholl-Gymnasium bis auf Weiteres aus organisatorischen Gründen nicht durch mündliche Kommunikationsprüfungen ersetzt. Angestrebt wird allerdings der Ersatz einer Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung in Jahrgangsstufe 10 im zweiten Halbjahr.

Konkrete Vereinbarungen zur Konzeption, Bewertung und Korrektur von Klassenarbeiten

Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten

In den Jahrgangsstufen 8 und 9 werden pro Halbjahr zwei Klassenarbeiten geschrieben. Es kann von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, eine Klassenarbeit durch eine andere schriftliche Arbeit zu ersetzen oder eine mündliche Kommunikationsprüfung abzuhalten.

Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten

Die Klassenarbeiten (ggf. mündliche Prüfungen) prüfen die im Unterricht schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.

Die Bewertung der schriftlichen Leistungen und mündlichen Kommunikationsprüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.

Alle Teilaufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichende Punktzahl wird den Schülerinnen und Schülern in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungstiefe im Unterricht.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note soll sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn annähernd die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht wird. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen nahezu gleich sein.

- Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung sollen alle Bereiche (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit) den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise kriterial ausdifferenziert werden.

In den ersten Jahren des Spracherwerbs kommt der inhaltlichen Leistung gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich auch in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung im Erwartungshorizont.

Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klassenarbeiten

Positive Leistungen werden gewürdigt, Gelungenes und Fehlerschwerpunkte werden lehrerseitig vorgestellt und erläutert.

Jede Klassenarbeit sieht zudem individuelles Feedback vor. Fehlertypen werden mit den entsprechenden Korrekturzeichen aufgezeigt und klassifiziert.

Die Rückgabe der Klassenarbeit erfolgt im Rahmen einer Rückmeldung an den gesamten Kurs. Lediglich der Notendurchschnitt wird dem Kurs mitgeteilt.

Die Berichtigung der Klassenarbeiten erfolgt individuell.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1).

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Spanisch ab Jahrgangsstufe 9

Spanisch in Klasse 9

In Klasse 9 sieht die APO SI VV §6 vier Klassenarbeiten mit einer Dauer von 45 bis 60 Minuten vor. Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klassenarbeit mit Bezug zu UVs	Dauer	Kompetenzen		
1	60	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen
2	60	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Sprachmittlung
3	60	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Hören / Hörsehen
4	60	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen

Spanisch in Klasse 10

In Klasse 10 sieht die APO SI VV §6 vier bis fünf Klassenarbeiten mit einer Dauer von 60 bis 90 Minuten vor. Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klassenarbeit mit Bezug zu UVs	Dauer	Kompetenzen		

1	60	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen
2	60	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Lesen
3	75	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Sprachmittlung
4	75	Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel	Hören / Hörsehen
Zukünftig:	15	mündliche Kommunikationsprüfung (ersetzt Klassenarbeit 4)		

Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Kompetenzbereichen.

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen, z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen, z.B. regelmäßige Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Hierbei ist besonders die Qualität der Beiträge zu gewichten.)
- die Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten: Bei Leistungen, die im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbracht werden, wird stets auch der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit bei der Bewertung berücksichtigt.
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen, z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträgen, Lesetagebüchern, digitalen Produkten (z.B. Video-/Audioclips).

Schriftliche Übungen und Überprüfungen den Schülerinnen und Schülern vorab angekündigt.

Bildung der Zeugnisnote

Bei der Bildung der Zeugnisnoten fließen die Beurteilungsbereiche „schriftliche Arbeit“ und „sonstige Leistungen“ noch nicht zu gleichen Teilen ein (§6, Abs. 3, APO SI). Der Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeit“ wird stärker gewichtet. Ein Verhältnis von 60:40 hat sich hier als sinnvoll erwiesen, davon kann aber unter Berücksichtigung der o.g. Prämisse abgewichen werden. Etwa wenn in einem Halbjahr die „sonstigen Leistungen“ zahlreicher und anspruchsvoller ausfallen. Bei der Notenfindung wird der individuelle Lernfortschritt berücksichtigt.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle – Wann?

- nach den Klassenarbeiten, ggf. zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf sowie im Rahmen der Elternsprechtage

• Formen – Wie?

- mündliche Rückmeldung: Elternsprechtage, Schülersprechtage, ggf. Einzelgespräche mit Schülerinnen und Schülern
- schriftliche Rückmeldung: kriterienorientierte Rückmeldung im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Kommunikationsprüfung

2.4. Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk **¡Vamos! ¡Adelante! Curso intensivo (Klett 2022)** entschieden. Es wird im Unterricht durch authentisches Text- und Bildmaterial sowie erforderliches Übungsmaterial ergänzt.

Dieses Lehrwerk wird über das Ausleihsystem der Schule in der Schulbücherei zur Verfügung gestellt. Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Den Eltern und Schülern wird die Anschaffung des zugehörigen Cuadernos empfohlen.

Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme (z.B. bei <http://www.edmond-nrw.de>, Datum des Zugriffs: 15.01.2020) und weitere Hör-/Hör-Sehtexte.

Um den Lehrerinnen und Lehrern Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen, werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen.

Die selbstverständliche und funktionale Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. im Hinblick auf die Wortschatzarbeit, Erstellung von Präsentationen, kollaboratives Arbeiten) soll schrittweise in der unterrichtlichen und häuslichen Arbeit durch Einsatz entsprechender Anwendungen herbeigeführt werden.

Digitale Lernumgebung

Die selbstverständliche und funktionale Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. im Hinblick auf die Wortschatzarbeit, Erstellung von Präsentationen und das kollaborative Arbeiten) soll schrittweise in der unterrichtlichen und häuslichen Arbeit durch Einsatz entsprechender Anwendungen herbeigeführt werden.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Tag der offenen Tür / Schulfest

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 präsentieren am Tag der offenen Tür unserer Schule (in der Regel am ersten Samstag im Januar) erste unterrichtliche Lernprodukte (z.B. Steckbriefe, Länderbeschreibungen) im Foyer. Sie stehen interessierten Grundschulkindern und deren Erziehungsberechtigten als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung, beantworten Fragen zu ihrer fremdsprachlichen Entwicklung und spielen mit den Grundschulkindern verschiedene der vorbereiteten Spiele. Angeleitet und unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler von den Fachlehrkräften.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden. Die Fachschaft eruiert gemeinsam methodisch-didaktische, fachspezifische Bedarfe.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an (schulinternen) Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah über Mikrofortbildungen und kollegialen Unterrichtshospitationen in die Fachschaft getragen und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des

Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden: www.sefu-online.de (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorherigen Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/Medien/Lizenzen			
	...			

<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>			
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>			
<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			